

**EINFLUßFAKTOREN BEI (SCHUL)ANGST  
IN DER ERSTEN PHASE DER ORIENTIERUNGSSTUFE**

**1. PROBLEMSTELLUNG UND FORSCHUNGSSTAND**

- 1.1. Problemstellung und Ziel der Arbeit** 13
- 1.2. Forschungsstand** 15
- 1.2.1. *Elemente der bildungspolitischen Konzeption der Orientierungsstufe*
- 1.2.2. *Theorien und empirische Studien über Angst*
- 1.3. Erkenntnisinteresse und Vorgehensweise in der Arbeit** 21
- 1.3.1. *Aufbau und Abfolge der Abschnitte*
- 1.3.2. *Das Prinzip der gestützten Erweiterung*

**2. EIN HYPOTHETISCHES KONSTRUKT ÜBER (SCHUL)ANGST**

- 2.1. Der Begriff Angst** 23
- 2.1.1. *Vorerfahrungen, Vorwissen, Vorurteile*
- 2.1.2. *Zum Umfeld: Streß, Angst, Furcht, Hilflosigkeit*
- 2.1.3. *Eine deduktive Definition*
- 2.1.4. *Zu den Sichtweisen: Ängstlichkeit und (akute) Angst  
Besorgtheit und Aufgeregtheit*
- 2.2. Konzeption eines schulorientierten Gegenstandsmodells** 30
- 2.2.1. *Mehrschichtigkeit und Mehrstufigkeit in Anlehnung an LAZARUS und BIRBAUMER*
- 2.2.2. *Symptome und Indizien für Angst*
- 2.2.3. *Unmittelbare Einwirkungen und Schlüsselreize*
- 2.2.4. *Bewertungsprozesse*
- 2.2.5. *Unmittelbare und mittelbare Auswirkungen von Angst*
- 2.2.6. *Eigenheiten des dispositionellen Kreislaufs*
- 2.3. Angstverarbeitung -  
Versuch zur Integration vorliegender Theorien** 51
- 2.3.1. *Angstableitung und Angstbewältigung*
- 2.3.2. *Verarbeitungsmechanismen u. Verarbeitungsstrategien*
- 2.3.3. *Persönlichkeitsstile und Verarbeitungsformen*
- 2.3.4. *Das Represser-Sensitizer-Konzept*
- 2.4. Zur schulpädagogischen Anwendung des Modells** 61
- 2.4.1. *Angstmuster in Unterrichtssituationen*
- 2.4.2. *Mittelbare Einwirkungen (oder Auswirkungen):*
- 2.4.21 *familiäre Sozialisation*
- 2.4.22 *Alter und Geschlecht*
- 2.4.23 *Orientierungsstufe und Schullaufbahn*
- 2.4.24 *(Klassen)Lehrer und Unterricht*
- 2.4.25 *Anforderungen und Leistungsfähigkeit*

<b>3. ZUR EMPIRISCHEN ÜBERPRÜFBARKEIT DES ANGSTKONZEPTS</b>	
<b>3.1. Abbildung des Gegenstandsmodells in Methodenmodellen</b>	<b>78</b>
3.1.1. Kriterien zur Angemessenheit der Abbildung	
3.1.2. Korrelation und Distanz in Methodenmodellen	
3.1.3. Globale und lokale Methodenmodelle	
3.1.4. Differenzierung und Spezifizierung	
3.1.5. Programmierte Datenverarbeitung und pragmatischer Handlungsbezug	
<b>3.2. Annahmen zur Übersetzung des Modells auf beobachtbare Phänomene im pädagogischen Feld</b>	<b>88</b>
3.2.1. Randbedingungen bei der Erstellung der Instrumentarien	
3.2.2. Aufbau und Verwendbarkeit des AFS	
3.2.3. Eine Operationalisierung der Angstdefinition	
3.2.4. Beobachtbare Ausprägungen von Angst	
<b>4. EIN EMPIRISCHES KONSTRUKT ZUR FESTSTELLUNG VON SCHULANGST UND IHRER BEEINFLUSSUNG IM RAHMEN DES UNTERRICHTS</b>	
<b>4.1. Explikationen am Gegenstandsmodell</b>	<b>99</b>
4.1.1. Inventarisierung der Parameter und deren Repräsentation in Untersuchungs-Instrumentarien	
4.1.2. Katalog möglicher Einwirkungsfaktoren bei Orientierungsstufenschülern als Determinanten im Modell:	
4.1.21 der Schüler in seiner Familie	
4.1.22 der Schüler in der Klassengemeinschaft	
4.1.23 Schule und Elternhaus	
4.1.24 der Schüler und seine Lehrer	
4.1.25 Schüler und Schulerfolg	
<b>4.2. Untersuchungsplan für Feldstudie und Quasiexperiment</b>	<b>110</b>
4.2.1. Schulart und Schulform als Basis für ein nested-design	
4.2.2. Die beiden Perspektiven: Querschnitt und Längsschnitt	
4.2.3. Benennung der x-, y- und z- Variablen in der Hierarchie	
<b>4.3. Die Hypothesen der Untersuchung</b>	<b>113</b>
4.3.1. Überführung der Fragestellung F1 in Netzhypothesen zur Querschnittanalyse	
4.3.2. Überführung der Fragestellung F2 in Hypothesen zur Längsschnittanalyse	
4.3.3. Zum Stellenwert der begleitenden Eltern- und Lehrerbefragung	

5. DURCHFÜHRUNGSBERICHT UND DOKUMENTATION	
- FELDSTUDIE UND EXPERIMENT AN VIER FLENSBURGER SCHULEN IM SCHULJAHR 1981/82	
<b>5.1. Die Feldstudie</b>	<b>122</b>
5.1.1. <i>Organisatorische Aufbereitung des Materials</i>	
5.1.2. <i>Die Befragungsanleitung</i>	
5.1.3. <i>Absprachen und Informationen zur Bestandsaufnahme</i>	
<b>5.2. Das Experiment</b>	<b>127</b>
5.2.1. <i>Verhaltensbeobachtung und Betreuung</i>	
5.2.2. <i>Rückmeldungen in der Kontrollphase</i>	
5.2.3. <i>Beschaffung von Zusatzdaten</i>	
6. STATISTISCHE ANALYSE	
<b>6.1. Methodische Beurteilung des Versuchsplans</b>	<b>134</b>
6.1.1. <i>Querschnittanalysen mit HYPKA-52 und LR#-120c zur Diskriminierung des Zustandes</i>	
6.1.2. <i>Längsschnittanalysen mit HYPKA-52 und LR#-121c zur Aufklärung von Veränderung</i>	
<b>6.2. Gütekriterien</b>	<b>152</b>
<b>6.3. Effekt und Nutzen von Partialisierungen</b>	<b>156</b>
6.3.1. <i>Merkmalssyndrome und Typenprofile mit TM-DIAG und KFA zur Differenzierung im Unterricht</i>	
6.3.2. <i>Exemplarische Einzelfallbeschreibungen im Hinblick auf Schullaufbahnberatung</i>	
7. EINSCHÄTZUNG DER ERGEBNISSE DER ARBEIT	
<b>7.1. Zur Brauchbarkeit der Konstrukte</b>	<b>169</b>
7.1.1. <i>Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes der Arbeit</i>	
7.1.2. <i>Praktische Relevanz</i>	
7.1.3. <i>Weiterverwertung des vorliegenden Datenmaterials</i>	
<b>7.2. Zur Brauchbarkeit der Methoden</b>	<b>173</b>
7.2.1. <i>Zur Beschränkung der Untersuchungsebenen</i>	
7.2.2. <i>Revision des Fragebogens</i>	
7.2.3. <i>Fehlerquellen bei der Datenaufbereitung</i>	
<b>7.3. Prüfung der Hypothesen und Beantwortung der Fragen</b>	<b>179</b>

8. INTERPRETATION IN ZUSAMMENSCHAU MIT VORLIEGENDEN BEFUNDEN	
8.1. Kontrolle der Ziele - Vorschläge zur unterrichtlichen Umsetzung der Ergebnisse	181
8.1.1. Ausschaltung von Einflußfaktoren:	
8.1.11 den Schüler in seiner Familie betreffend	
8.1.12 den Schüler in der Klassengemeinschaft betreffend	
8.1.13 in der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus	
8.1.14 den Schüler und seine Lehrer betreffend	
8.1.15 Schüler und Schulerfolg betreffend	
8.1.2. Entwicklung von Angstverarbeitungsstrategien	
8.1.21 ein vierschichtiges Angstverarbeitungs-konzept	
8.1.22 Bezugspunkte zu den 'Angstmustern in Unterrichtssituationen'	
8.2. Ausblick	201
9. ZUSAMMENFASSUNG (SUMMARY)	203
VERZEICHNIS DER IM TEXT GENANNTEN LITERATUR	204
ANHANG	
- Materialien zum Betreuungsplan	239